Protokoll der ausserordentlichen Vorständekonferenz, 9. November 2024, Geschäftsstelle Kleintiere Schweiz, 3362 Niederönz

Vorsitz:	Urs Weiss
Protokoll:	Sandra Lanz
Anwesende Personen: Vertretene Stimmkarten: Absolutes Mehr:	27 19 10
Anwesend:	Brändle Felix (Kleintiere Kt. St. Gallen), Eggler Daniel (Kleintiere Schweiz), Ehrismann Andreas (Rassegeflügel Schweiz), Eicher Ernest (SO cant. neuchât. d'aviculture, cuniculture et colombophilie), Fässler Daniel (Thurgauer Kleintierzüchter-Verband), Girard Ophélie (Petits animaux Vaud), Gross Gion-P. (Kleintiere Schweiz), Guerry Nicolas (Rassekaninchen Schweiz), Hofmann Ruedi (Aargauischer Kleintierzüchter-Verband), Hohl Hanspeter (Thurgauer Kleintierzüchter-Verband), Hugentobler Regula (Rassegeflügel Schweiz), Hürlimann Gerhard (Kleintierzüchter beider Basel), Iseli Peter (Rassekaninchen Schweiz), Küng Priska (IG Meerschweinchen / Kleintiere Zürich), Montirosi Giorgio (Kleintierzüchter Kanton Schwyz), Müller Sonja, (Rassegeflügel Schweiz), Pinto Esteban (Kleintiere Bern-Jura), Römer Peter (Kleintiere Schaffhausen), Röthlisberger Stefan (Kleintiere Schweiz),Schweizer Jules (Kleintierzüchter-Verband der Waldstätte), Spicher René (Rassekaninchen Schweiz), Tièche Jean-Maurice (Rassegeflügel Schweiz), Uebersax Christoph (Rassetauben Schweiz), Weiss Urs (Kleintiere Schweiz), Würsten Robert (Strukturkommission), Zahnd Hans Ulrich (Rassegeflügel Schweiz)
Abwesende FV:	Ziervögel Schweiz
Abwesende KV:	Bündner KV, Tessiner KV, Zuger KV, Glarner KV, Solothurner KV, Genfer KV
Beginn:	14.00 Uhr

Um 14 Uhr begrüsst Urs Weiss die Vertreter/innen der Kantonalverbände, der Fachverbände sowie die Mitglieder der Strukturkommission. Urs Weiss erläutert kurz den Ablauf der ausserordentlichen VOK. Die Traktanden 3 und 4 werden, wenn Zeit bleibt im Anschluss an das Traktandum 5 behandelt.

VOK gemäss Traktandenliste

1. Begrüssung und Feststellung der Präsenz

Die Stimmberechtigten, gemäss Statuten, haben eine Stimmkarte erhalten.

2. Wahl der Stimmenzähler

Beschluss: Andreas Ehrismann wird einstimmig als Stimmenzähler gewählt.

Es sind 19 Stimmkarten vertreten, das einfache Mehr beträgt 10 Stimmen.

3. Mitteilungen

3.1 Vorstand

Das Traktandum wurde aus Zeitgründen nicht besprochen.

3.2 Tiergesundheit und Tierschutz

Das Traktandum wurde aus Zeitgründen nicht besprochen.

4. Kleintiere Magazin

Das Traktandum wurde aus Zeitgründen nicht besprochen.

5. Strukturkonzept Kleintiere Schweiz

Das Ziel von Kleintiere Schweiz, Kleintiere halten, züchten und ausstellen soll im Vordergrund stehen. Der Antrag des Freiburger Kantonalverbandes zur Auflösung der Fachverbände ist an jeden Fachverband fristgerecht gestellt worden. Auf die Delegiertenversammlung 2024 wurde der Antrag sistiert. Der Austritt von Ziervögel Schweiz ist bei Kleintiere Schweiz fristgerecht eingetroffen. Ziervögel Schweiz hat intern noch einige offene Punkte zu klären. Weiter hat die Strukturkommission und 8 Kantonalverbands-Präsidien am 8.6.2024 den Auftrag spätestens an der DV 2025 ein neues Strukturkonzept vorzuschlagen.

5.1 Vorschlag Leitbild (Beilage)

An der letzten Klausur vom Vorstand von Kleintiere Schweiz wurde ein neues Leitbild erarbeitet. Das Leitbild soll alle in der Organisation vereinen, es soll einfach und prägnant sein. Weiter soll es Verständlich für Mitglieder und Aussenstehende wie beispielsweise Behörden und Ämter sein.

Felix Brändle, fragt sich ob bei der Organisation, dass Kleintiere Magazin namentlich erwähnt werden soll. Es brauche ein Publikationsorgan, wie es aber in Zukunft gehandhabt wird, soll aber offen sein.

Regula Hugentobler, erwähnt, dass in der Organisation gewinnorientiert nicht korrekt sei, und bittet darum dies zu überdenken.

Urs Weiss erläutert kurz die zwei Punkte, die Strukturkommission habe von sich aus die Aufgabe zu sparen wahrgenommen. Es sei nicht die Aufgabe als Verband Kapital zu erwirtschaften erläutert Urs Weiss. Der Vorstand von Kleintiere Schweiz ist der Auffassung, dass jährlich 200'000 bis 250'000 Franken in Form von Dienstleistungen und dem Kleintiere Magazin an die Mitglieder verteilt sei vertretbar. Der Shop ist beispielsweise nicht kostendeckend, weil Ringe und Markierungsmaterial zu preiswerten Konditionen an Mitglieder verkauft werden und die Fachverbände eine Rückvergütung auf verkauftes Markierungsmaterial erhalten.

Auch das Kleintiere Magazin ist nicht kostendeckend, es darf für den Vorstand etwas Kosten, weil so die Mitglieder informiert werden können. So können vor allem die Fachverbände bei der Information der Mitglieder unterstützt werden.

Aktuell sagen 2'500 Abonnementen ja zum Kleintiere Magazin, indem es bezahlt wird. Dies ist eine realistische Zahl, wenn man die Aussteller aller Nationalen Ausstellungen zusammenrechnet.

Gerry Hürlimann, er habe persönlich mit dem Kleintiere Magazin ein Problem, da die Protokolle der Kantonalverbände nicht gleich lang sein dürfen wie die Protokolle der Fachverbände und Kleintiere Schweiz.

Der Vorstand hat an der letzten Vorstandssitzung beschlossen, dass versuchsweise die Protokolle der Fachverbände und Kleintiere Schweiz auch gekürzt werden. Die Länge der Protokolle der Kantonalverbände hat sich seit über 5 Jahren bewährt und wird bei 3'000 belassen.

Wir bekommen aktuell mehr Leserberichte als ursprünglich angenommen, dadurch ist der Umfang oft höher als budgetiert. Die Mitarbeit der Mitglieder wird jedoch geschätzt und die Leserberichte sind ein gutes Instrument zur Leserbindung und zur Förderung des Zusammenhaltes.

Robert Würsten, erwähnt dass das Papier eine viel zu gute Qualität aufweise.

Zeitungspapier wäre teurer als das aktuelle Papier erklärt Urs Weiss. Umfangreiche Abklärungen zu Druck und Papier wurden vorgenommen. Unsere Druckerei verwendet dieses Papier sehr oft, daher ist es für uns am preiswertesten. Der Vorstand hat an der Oktobersitzung verschiedene Papiermuster angeschaut, welche jedoch nicht kostengünstiger seien und hat beschlossen am aktuellen Papier festzuhalten.

Felix Brändle, er habe gehört, ein Leitbild habe einen Zeithorizont von fünf Jahren. Innerhalb der nächsten fünf Jahre könnten jedoch Veränderungen stattfinden und das Leitbild müsste früher überarbeitet werden.

Ernest Eicher, es müsse irgendwann eine Entscheidung getroffen werden, vielleicht ändere es früher, aber eine Entscheidung müsse getroffen werden.

Regula Hugentobler, erwähnt, dass das Leitbild auch inhaltlich angepasst werden müsse, es soll von einem offiziellen Publikationsorgan gesprochen werden und nicht von Kleintiere Magazin explizit. Urs schlägt vor, das Wort Zeitschrift zu streichen.

5.2 Vorschlag 1 mit Fachverbänden (Beilage)

Urs Weiss erklärt einige Punkte wie es zum aktuellen Vorschlag gekommen ist. Einige Punkte vom Vorstand sind in beiden Konzepten gleich. Beispielsweise sollen jedes Aktiv-Mitglied und Ehrenmitglied stimmberechtigt sein. Jede Sektion muss Mitglied sein in einem Kantonalverband. Jeder Klub muss Mitglied sein in einem Fachverband. Urs erklärt einige Unterschiede der zwei Konzepte.

5.3 Vorschlag 2 ohne Fachverbände (Beilage)

Gerry Hürlimann, die STRUKO habe alle Varianten diskutiert, die vorgeschlagene Variante sei vor allem aus Kostengründen entstanden, man wolle sparen. So wie er es höre, sei viel einfach fünf Jahre hinausgeschoben. Ein Newsletter sei gedacht, dass die Kommunikation günstiger ist als mit dem Kleintiere Magazin.

Robert Würsten, unterstützt die Worte von Gerry Hürlimann. Die Mitgliederbeiträge sollen bei Kleintiere Schweiz für alle eingezogen werden. Es soll ein Schlüssel geben, wie die Mitgliederbeiträge an die Fachverbände verteilt werden sollen. Die Mitgliederzahlen würden sich in den nächsten zwei Jahren halbieren.

Urs erwähnt, dass alle Fachverbände unterschiedlich sind in der Verrechnung der Mitgliederbeiträge. Einige Fachverbände würden pro Mitgliedschaft Jahresbeiträge erheben und Rassetauben Schweiz pro Mitglied. Auch bei den Ausstellungen unterscheiden sich die Fachverbände wesentlich.

Stefan erwähnt, dass eine Halbierung der Mitglieder in den nächsten zwei Jahren nicht realistisch sei, er rechne in 10 Jahren damit.

Peter erwähnt, dass alle Fachverbände eigene Statuten haben. Jeder Fachverband will dies so und auch weiterhin eigenständig bleiben.

Urs zeigt die Vermögenswerte der einzelnen Fachverbände und Kleintiere Schweiz auf.

Gion Gross habe die Variante der Strukturkommission bereits vor 25 Jahren vorgeschlagen, Alle Fachverbände haben eine konsultative Abstimmung gemacht, sie wollen sich nicht auflösen. Es sei müssig, über eine Variante ohne Fachverbände zu diskutieren. Es soll über die Variante des Vorstandes mit Komponenten der Strukturkommission abgestimmt werden.

Christoph Uebersax, die Konsultativabstimmungen in den Fachverbänden haben sich gegen eine Auflösung ausgesprochen. Aus der Sicht des Vorstandes von Rassetauben Schweiz haben beide Konzepte etwas Gutes. Umsetzbar sei jedoch keines, es brauche von beidem das Beste. Er habe den Auftrag erhalten drei Anträge (Mitgliederbeiträge, Geschäftsstelle reduzieren, Fachverbandspräsidenten wieder in den Vorstand von KTS) zu stellen.

Urs fragt an, welche Variante verfolgt werden soll, er möchte eine Grundsatzabstimmung mit welcher Variante weiter diskutiert werden soll. 14 Stimmen sind dafür, dass die Variante mit den Fachverbänden weiterverfolgt wird.

Christoph stellt in Frage die Mitgliederbeiträge bei den Aktivmitgliedern direkt einzufordern. Rassetauben Schweiz spricht sich gegen diese direkte Beitragserhebung aus. Die Beiträge sollen wie bis anhin eingefordert werden, jedoch nur noch bei den Sektionen und Klubs. Die CHF 5.00 bei den Fachverbänden und den Kantonalverbänden sollen zukünftig entfallen.

Im Vorschlag von Kleintiere Schweiz fehle für den Vorstand von Rassetauben Schweiz das Sparpotenzial. Er beantragt, dass die Stellenprozente der Geschäftsstelle auf maximal 100% reduziert werden.

Die Fachverbände sollen bei den Vorstandssitzungen von Kleintiere Schweiz wie bis anhin Einsitz erhalten.

Urs Weiss erläutert die Idee, dass alle Mitgliederbeiträge von Kleintiere Schweiz eingefordert würden, auch die Beiträge der Fachverbände und Kantonalverbände.

Gerry Hürlimann möchte, dass alle gleich viel bezahlen, egal ob jemand das Kleintiere Magazin abonniert habe oder nicht.

Urs Weiss erwähnt, dass Passivmitglieder nicht Mitglied seien bei Kleintiere Schweiz, den Fach- und Kantonalverbänden, sondern nur in einer Sektion.

Felix Brändle ist der Auffassung, dass die direkte Beziehung zwischen Rechnungssteller und Bezahler gegeben sein muss. Er fragt sich, ob die Rechnungen auch zuverlässig beglichen werden, wenn die Mitgliederbeiträge von Kleintiere Schweiz direkt an die Aktivmitglieder gestellt würden.

Urs erläutert, dass dann nicht jedes Aktivmitglied an der Generalversammlung stimmberechtigt sein kann. Diejenigen, welche bezahlen, sollen auch stimmberechtigt sein und über das Budget bestimmen.

Die Regionalverbände und Kantonalverbände sind am Kränkeln. Peter erläutert, dass jedes Mitglied nur einmal bezahlen will und nicht mehr mehrmals.

Christoph erwähnt, dass den Mitgliedern nicht klar ist, dass sie Mitglied von Kleintiere Schweiz sind, er erläutert dies an einem Beispiel von Rassetauben Schweiz.

Felix Brände fragt an, wieso der Fachverband eigenständig bleiben soll aber die Jahresbeiträge nicht selbst einziehen soll.

Peter erklärt erneut die Idee der Verrechnung. Sie soll Vereinfachung und Kostenersparnis bringen und die Verbände entlasten. Er ist besorgt, ob die Kantonalverbände weiterhin im Stande sind die Beiträge für die Fachverbände einzukassieren.

Robert Würsten, gibt erneut zu bedenken, dass mit dem Einzug der Mitgliederbeiträge die Mitglieder massiv schwinden werden.

Benjamin Philipona vermisst die Einheit zwischen allen Kleintierzüchter/innen. Die unterschiedlichen Mitgliederbeiträge schaffen Differenzen.

Urs erklärt, dass die Fachverbände eigenständig seien, daher können diese die Beiträge und die Form der Erhebung selbst bestimmen.

Ernest Eicherstellt fest, dass es oft ein Problem ist, wenn die Mitglieder mehrere Rechnungen bezahlen müssen. Er spricht sich für eine Vereinheitlichung aus. Es sei wichtig, dass alles zusammenbleibe.

Urs erläutert, dass das Ziel sein muss, möglichst einfach und kostengünstig sowie zukunftsorientiert. Urs Weiss zeigt die Einsparungen der letzten sechs Jahre auf. Viele der Kosten gab es früher auch, aber da waren diese in der Tierweltabrechnung integriert. Sandra erklärt einzelne Positionen bei denen eingespart wurde.

Gion, der Antrag der Stellenprozente gehöre nicht in das Strukturkonzept. Es könne höchstens über eine Geschäftsstelle oder keine Geschäftsstelle diskutiert werden. Alles andere müsse mit einem Antrag zum Budget geregelt werden.

Das Stimmrecht im Vorstand von Kleintiere Schweiz für die Fachverbände kann diskutiert werden. Der Vorstand von Kleintiere Schweiz ist der Meinung, dass die Vorstandsmitglieder bei drei belassen werden.

Gion Gross erwähnt, dass die Aufteilung der Vorstandsressorts bei drei Personen schwierig sein werde, er bittet den Vorstand dies nochmals zu überdenken. Auch müssen Vorstandsmitglieder gefunden werden, dies sei so fast nicht mehr möglich.

Christoph möchte, dass über die Anträge konsultativ abgestimmt wird.

Urs fragt an, wer dafür ist die Mitgliederbeiträge direkt beim Mitglied einzufordern, 13 Stimmen sind dafür.

Urs fragt an, wer dafür ist, den Vorstand zu erhöhen um die Fachverbandspräsidenten, und diesen ein Stimmrecht zu geben im Vorstand, 5 Stimmen sind dafür.

HUZ für ihn ist es wichtig, dass wenn pro Person einkassiert wird, das Kleintiere Magazin dabei sein muss.

Urs fragt an, wie wir mit mehreren Mitgliedern in einer Familie umgehen sollen, dies sei möglich aber für die Geschäftsstelle aufwendig.

Gerry Hürlimann, schlägt vor einen Betrag zu bezahlen, das Abo soll freiwillig sein.

Jules Schweizer, erwähnt, dass es keine Delegiertenversammlung mehr sei, sondern eine Generalversammlung. Der Punkt wird vom Vorstand aufgenommen.

Regula Hugentobler, fragt, wieso dann ein Aktivmitglied kein Antrag stellen kann.

Urs erläutert die Überlegungen des Vorstands. Nur Aktivmitglieder und Ehrenmitglieder sind Mitglieder. Daher haben Passivmitglieder bei Kleintiere Schweiz, den Fach- und Kantonalverbänden kein Mitbestimmungsrecht. Ein Antrag soll mehrheitsfähig sein, daher müssten mehrere Mitglieder zusammen einen Antrag stellen über einen Verein oder Klub, der Vorstand nimmt sich dieser Formulierung noch an.

Felix Brändle fragt an, ob es räumliche Möglichkeiten gibt für eine Generalversammlung. Es wird nicht befürchtet, dass zu viele Aktiv- und Ehrenmitglieder an der Generalversammlung teilnehmen werden.

Für Hanspeter Hohl müssten auch die Regionen berücksichtigt werden. Urs erläutert, dass dies nur möglich ist, wenn sich die Regionen für die Durchführung bewerben.

Ernest Eicher fragt die Fachverbände an, ob sie mit Kleintiere Schweiz zusammenarbeiten möchten oder nicht, dies sei die Grundsatzfrage für ein neues Strukturkonzept.

Wir sind unseren Mitgliedern verpflichtet, wir sind alles Züchter und Züchterinnen.

6. Wünsche und Anregungen/Verschiedenes

Urs Weiss bedankt sich bei allen Anwesenden für die Mitarbeit.

Ende der VOK: 16:30 Uhr

Urs Weiss, Präsident

Sandra Lanz, Leiterin Verbandssekretariat